Gemeindebrief

Evangelische Kirche in Halle-Neustadt und Nietleben
Angersdorf und Zscherben

Weihnachten 2020

DER ANDERE ADVENT…

…so heißt ein Adventskalender des Vereins ANDERE ZEITEN e.V., den ich jedes Jahr mit Freude in der Vorweihnachtszeit lese. Habe ich mir sonst nie Gedanken um den Titel oder den Vereinsnamen gemacht, so bekommen diese Worte im Jahr 2020 eine ganz besondere Bedeutung.

Wir leben seit Monaten mit einem Virus, welches sich auf der ganzen Welt verbreitet und uns und unser Leben beeinflusst und völlig auf den Kopf stellt. Seit Februar sind für uns ANDERE ZEITEN angebrochen. Zeiten, in denen sich so vieles ändert, Zeiten, in denen Kinder zu Hause beschult werden oder Menschen in Quarantäne sind und das Haus oder die Wohnung nicht mehr verlassen können, Zeiten, in denen wir nicht reisen können wohin wir wollen oder Freunde und Familie nicht besuchen dürfen, Zeiten der Einsamkeit, Zeiten mit einem rasanten digitalen Fortschritt aber auch Zeiten der Entschleunigung.

Diese Veränderungen begegnen uns seit Februar jeden Tag. Menschen tragen Masken, überall wird sich gewaschen und desinfiziert, zur Begrüßung gibt es kein Händeschütteln oder keine Umarmung mehr, Theaterbesuche sind nicht oder kaum mehr möglich, Sport im Sportverein untersagt, Singen sowieso und auch Familienfeiern unterliegen strengen Regeln, Eindämmungsverordnungen und Allgemeinverfügungen.

Ein unsichtbares Virus verändert die Welt und die Gesellschaft und wir können nichts dagegen tun. Da gibt es die Angst vor dem Virus, da gibt es Kritiker oder Leugner aber auch Menschen, die mit dem Virus infiziert sind. Manche von ihnen kämpfen um ihr Leben oder verlieren es sogar. Die Sorge, dass sich das Virus weiterverbreitet, lässt alle Länder drastische Maßnahmen ergreifen. In Deutschland befinden wir uns aktuell in einem „leichten" Lockdown. Dieser soll den steigenden Infektionszahlen entgegenwirken und bedeutet erneut ANDERE ZEITEN für jeden von uns.

Niemand kann sagen wie es weitergeht oder wann und ob es wieder ein „Normal" geben wird. Das verunsichert mich sicher genauso wie viele von Ihnen. Mir hilft es, mir in solchen Momenten klar zu machen, was bleibt und was sich eben nicht verändert. So beginnt wie jedes Jahr in Kürze der Advent. Ich werde so wie jedes Jahr Plätzchen backen, Kerzen anzünden und Weihnachtslieder hören und dieses Jahr leider nur zu Hause singen. Ich werde mich wie jedes Jahr an die Geschichte des Weihnachtsabends erinnern, an die Hirten auf dem Feld, an den Engel, der die frohe Botschaft überbringt, an die drei Könige, die dem Stern folgten und an den armen Stall mit Josef und Maria und Jesus.

Und doch wird der Advent dieses Jahr anders sein. Der ANDERE ADVENT erlaubt uns keinen Bummel über den Weihnachtsmarkt, keine Adventsfeiern. Weihnachtsgottesdienste und anschließende Familienfeiern werden oft anders als sonst gefeiert werden müssen. Aber was bleibt, ist die Gewissheit, dass uns am Heiligabend das Licht die Geburt von Jesus verkündet. Denn das ist etwas, was in unseren Herzen und Sinnen lebt und nicht durch ein Virus eingeschränkt oder gar infiziert werden kann. Bewahren wir uns deshalb das Licht in unseren Herzen und freuen wir uns mit anderen Christen auf der ganzen Welt auf das, was bleibt und unseren Glauben stärkt. Lassen Sie uns darauf vertrauen, dass dieses kleine Kind uns auch durch diese schwierigen Zeiten begleiten wird. Erinnern wir uns an die Worte aus dem alten Weihnachtslied Stille Nacht, Heilige Nacht: „Christ der Retter ist da."

Ich wünsche Ihnen im Namen der Kirchspielleitung eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und verlieren Sie nicht den Mut.

Franziska Mikutta
Vorsitzende der Kirchspielleitung

Weihnachten anders

Auch wenn vielleicht noch einige unermüdliche Optimisten unter uns hoffen, dass die Einschränkungen in unserem alltäglichen Leben und Miteinander ab Dezember wieder gelockert oder aufgehoben werden, müssen wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es in diesem Jahr auch in unseren Gemeinden andere Weihnachtsgottesdienste geben wird.

So ist es uns in diesem Jahr nicht möglich, Krippenspiele in gewohnter großer Besetzung durchzuführen. Die Gottesdienste am Nachmittag werden nur ca. 30 Minuten dauern.

Wir wollen uns aber freuen und dankbar sein, dass wir – wenn auch nur eingeschränkt – hoffentlich am 24. Dezember zusammenkommen und miteinander die Christgeburt feiern können.

Die gesamten Veranstaltungen finden Sie in bewährter Weise in der Mitte unseres Gemeindebriefes im Kalender wieder.

Aber an dieser Stelle möchte ich auch deutlich darauf hinweisen, dass wir in diesem Jahr nur eine sehr beschränkte Zahl von Gottesdienstbesuchern in unseren Kirchen aufnehmen können.

Bitte beachten Sie die vorgegebenen Markierungen für Sitzplätze und halten Sie bitte Abstand.

Vergessen Sie Ihre Maske nicht!

Einige Veranstaltungen sind im Freien und die Nietlebener Kirche kann in diesem Jahr nicht geheizt werden. Also bitte warm anziehen!

Die beiden Abendveranstaltungen am Heiligabend in der Halle-Neustädter Kirche werden mit Bild und Ton in den Gemeindesaal übertragen, damit mehr Besucher die Möglichkeit der Teilnahme haben.

Andacht

In diesem Gemeindebrief finden Sie eine Andacht für Zuhause besonders für diejenigen, die nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Diese Andacht will aber auch eine Einladung an uns alle sein, in diesen Tagen inne zu halten und uns bewusst dem Kommen Gottes zu öffnen.

Möge er bei uns allen Heimat finden und uns seine Liebe schenken!

Ihre Pfarrerin Regina Weihe

Weihnachtskollekte

Kindern Zukunft schenken - 62. Aktion Brot für die Welt

Dass Gott als Kind zur Welt kam, ist ein Wunder und ein Zeichen. Dieses Zeichen weist in die Zukunft. Kinder sind unsere Zukunft. Gemeinsam mit unseren Kindern erleben wir die schwierigen Zeiten der Pandemie. Lassen Sie uns heute, zu Weihnachten, ein Zeichen für die Zukunft setzen. Zukunft zum Beispiel für Rowena. Sie ist elf Jahre alt und lebt auf einer Insel, die zu den Philippinen gehört. Sie geht nur unregelmäßig zur Schule, weil sie zu Hause ihre Eltern beim Geldverdienen unterstützen muss. Dort, wo Rowena lebt, gehen viele Kinder arbeiten. Regelmäßiger Schulbesuch und ein Schulabschluss für Rowena und viele Millionen Kinder mehr sind EIN Weg, der Zukunft öffnet. Brot für die Welt arbeitet mit den Partnerorganisationen daran, dass Kinder während und auch nach der Pandemie Zukunft haben – weltweit. Danke für Ihre Kollekte!

Spenden Sie online: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Abschied und Neubeginn

Der griechische Philosoph Heraklit sagte einst: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“. So gibt es auch in unseren Kirchengemeinden immer wieder Wege, die sich verändern und neue Wege, die sich auftun. So endet unser Weg, den wir gemeinsam mit Pfarrer Fiedler gegangen sind im Januar 2021. Er hat über ein Jahr mit einer halben Stelle unser Gemeindeleben bereichert und für sein Engagement und seine Arbeit möchte ich ihm an dieser Stelle sehr herzlich danken. Ab Januar wird er dann ausschließlich im Pfarrbereich Schochwitz sein und dort seinen Dienst tun. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ganz besonders freue ich mich über den Weg eines Neubeginns in unserer Gemeinde. Den Weg unseres Gemeindebüros haben wir neu angelegt und die Stelle als Gemeindesekretärin neu besetzt. Wir freuen uns sehr, dass seit 14.09.2020 Frau Kristin Knoblich das Büro bezogen hat und sich seitdem um alle Belange rund um das Kirchspiel kümmert. Wir wünschen Frau Knoblich weiterhin gutes Ankommen in unseren Gemeinden und gutes Gelingen bei der Einarbeitung.

„Das Herz des Menschen erdenkt sich seinen Weg, aber Gott lenkt seine Schritte.“

Franziska Mikutta
Vorsitzende der Kirchspielleitung

Liebe Schwestern und Brüder,

1¾ Jahre vergehen wie im Fluge. Im April 2019 begann mein Entsendungsdienst hier in den Gemeinden des Pfarrbereichs Schochwitz und eben hier im Pfarrbereich Neustadt. Abenteuerlich war der Start bedingt durch die Krankheit der Kollegin Weihe und der damaligen Sekretärin. Auch die Überbrückung der Distanz aus Schochwitz forderte viele Kilometer mit dem Automobil.

Sie haben mich gut aufgenommen, wo es ging unterstützt und zusammen haben wir manch schöne Stunden verbracht, in Gottesdiensten, in verschiedenen Kreisen, zu Besuch, in der Kirchspielleitung oder anderswo. Die Zeit des Abschieds bedeutet auch zugleich ein Neuanfang. Mitte Januar gehe ich in Elternzeit mit unserer kleinen Tochter Martha und danach übernehme ich den Pfarrbereich Müllerdorf, da Pfarrer Martin Bröker in Ruhestand gehen wird.

Ich danke Ihnen für vieles, was ich lernen konnte, in den Gesprächen und Begegnungen. Sicherlich werden wir uns vereinzelt immer wieder auch sehen, ist

Schochwitz nicht aus der Welt. Auch den Kolleginnen und dem Kollegen gilt mein Dank für das gute Miteinander in der Arbeit. Das werde ich sicher vermissen.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute und vor allem Gottes Segen! Mögen Sie als Gemeinde ein lebendiger Leib werden mit vielen lebendigen Gliedern, die sich gegenseitig stärken und tragen, einander beistehen und hinaus in die Welt leuchten mit dem einen Licht, das uns verheißen ist: Jesus Christus, der spricht: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht bleiben in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Bleiben Sie behütet!

Ihr Lars Fiedler
Pfarrer

Liebe Gemeinde,
einige von Ihnen kennen mich vielleicht schon durch Ihre Besuche im Gemeindezentrum oder ein kurzes Telefonat im Gemeindebüro, falls wir allerdings noch nicht das Vergnügen miteinander hatten, möchte ich mich Ihnen als Ihre neue Gemeindesekretärin kurz vorstellen.

Mein Name ist Kristin Knoblich. Ich bin gelernte Bürokauffrau und habe im Anschluss an meine Ausbildung Geschichte und Theologie in Halle studiert. Die vergangenen neun Jahre habe ich beim Forschungsprojekt „Spenerbriefe“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Halle gearbeitet und freue mich, dass ich seit dem 14. September für Sie tätig sein darf.

Im Gemeindebüro stehe ich Ihnen nun von Montag bis Freitag bei Fragen, Problemen oder anderen Anliegen persönlich, telefonisch (0345/8059137) oder per Mail (kirche.ha-neu@gmx.de) zur Verfügung. Ich bin jederzeit dankbar für Anregungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge und freue mich auf die Gespräche und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

	Neustadt	Nietleben
Gottesdienst sonntags	**Abendmahl vorerst ausgesetzt** 10.15 Uhr 1. So. im Monat mit Abendmahl 2. So. mit Kindergottesdienst und Kaffee nach dem Gottesdienst	**Abendmahl vorerst ausgesetzt** 10.15 Uhr bei hoher Beteiligung in der Kirche In der Regel 1. So. im Monat mit Abendmahl
Andachten/ Gebete mittwochs		8.00 Uhr Morgenandacht
Offene Kirche mittwochs	14.00 - 16.30 Uhr	
Kirchenmusik	Kantorei (Herr Zierenberg) montags 19.45 - 21.15 Uhr Posaunenchor (Herr Müller) dienstags 18.30 - 20.00 Uhr	Kinderchor (Herr Zierenberg) mittwochs 15.00 Uhr
Kinder Kindergruppen dienstags	1.-6. Klasse: 16.00 - 17.00 Uhr	
freitags		1. - 6. Klasse 14.15 - 15.15 Uhr
Konfirmanden-unterricht	7. und 8. Klasse: samstags einmal im Monat	
Erwachsenen-unterricht		nach Absprache
Junge Gemeinde mittwochs	ab 19.00 - 21.00 Uhr, im Pfarrhaus Nietleben	
Familien	monatlich samstags Familienfrühstück →siehe Kalender	

Kalender November 2020 bis März 2021

			Neustadt	Nietleben
November			*Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. Jer 31,9*	
So	22	10.15	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	
		15.00		Andacht auf dem Friedhof Granau mit Posaunenchor
So	29	10.15	Gottesdienst zum 1. Advent	
Dezember			*Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Jes 58,7*	
Mi	2	14.30	Bibelstunde	
Sa	5	10.00	Konfirmandenunterricht	
So	6	10.15	Gottesdienst	
		14.00		Gottesdienst
Mo	7	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	9	14.30	Seniorennachmittag	
Sa	12	10.00	Familienfrühstück	
So	13	10.15	Gottesdienst	
		15.00		Adventssingen in der Kirche (ungeheizt)
Di	15	14.30		Gruppe ab 55
So	20	10.15	Gottesdienst	
Do	24	15.00	Hirtenfeuer auf der Kirchwiese	Weihnachtlicher Kurzgottesdienst
		17.00		Weihnachtlicher Kurzgottesdienst
		17.45		Weihnachtlicher Kurzgottesdienst
		18.00	Christvesper	
		22.00	Weihnachtsmusik	
Fr	25	10.15		Weihnachtsgottesdienst
Sa	26	10.15	Weihnachtsgottesdienst	
Do	31	16.00	Gottesdienst zum Jahresschluss	
Januar			*Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Ps 4,7*	
Fr	1	10.15		Gottesdienst am Neujahrstag
So	3	10.15	Gottesdienst	
Mo	4	10.00	Gruppe ab 55	

Kalender November 2020 bis März 2021

			Neustadt	Nietleben
Januar				
Mi	6	14.00	Gottesdienst zum Epiphaniastag (Einladung der Ehrenamtlichen und Verabschiedung Pfr. Fiedler) in Neustadt	
So	10	10.15	Gottesdienst	
Mi	13	14.30	Bibelstunde	
Sa	16	10.00	Familienfrühstück	
So	17	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
Di	19	14.30	Gruppe ab 55	
So	24	10.15	Gottesdienst	
Mi	27	14.30	Seniorennachmittag	
Sa	30	10.00	Konfirmandenunterricht	
So	31	10.15	Gottesdienst	

Februar *Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind! Lk 10,20*

Mo	1	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	3	14.30	Bibelstunde	
So	7	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
So	14	10.15	Gottesdienst	
Di	16	14.30	Gruppe ab 55	
Sa	20	10.00	Konfirmandenunterricht	
So	21	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
Mi	24	14.30	Seniorennachmittag	
Sa	27	10.00	Familienfrühstück	
So	28	10.15	Gottesdienst	

März *Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Lk 19,40*

Mo	1	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	3	14.30	Bibelstunde	
Fr	5	14.00	Weltgebetstags-Gottesdienst	
So	7	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst

Wir kooperieren mit der Evangelischen Erwachsenenbildung

Viele unserer Veranstaltungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.

Termine Angersdorf und Zscherben

			Angersdorf	Zscherben
So	22.11.	14.00	Andacht auf dem Friedhof zum Ewigkeitssonntag	
Di	08.12.	14.30	Frauenkreis	
Do	24.12.	15.00		Hirtenfeuer
		16.30	Christvesper	
Di	12.01.	14.30	Frauenkreis	
So	17.01.	09.00	Gottesdienst	
Di	09.02.	14.30	Frauenkreis	
So	21.02.	09.00	Gottesdienst	

Hinweis: Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Lars Fiedler am 6. Januar, 14:00 Uhr, Passendorfer Kirche in Halle Neustadt

Weihnachtliche Andacht für Zuhause

Schweige und Höre

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht ein Licht auf
vielleicht ahnst du plötzlich
dass Frieden auf Erden möglich ist
vielleicht erfährst du schmerzhaft
dass du Altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du
dass sich etwas verändern wird

vielleicht wirst du aufgefordert
aufzustehen und aufzubrechen
schweige und höre
sammle Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist

Max Feigewinter

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied EG 47

Freu dich Erd und Sternenzelt, Halleluja;
Gottes Sohn kam in die Welt, Halleluja.
Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren, heute uns geboren.

Hört's, ihr Menschen groß und klein, Halleluja,
Friede soll auf Erden sein, Halleluja.
Uns zum Heil erkoren,
Ward er heut geboren, heute uns geboren.

Gebet:

Jesus Christus, inneres Licht, in der Weihnachtszeit erfüllst du uns mit deinem Frieden; dein Friede ist lauter Güte und bewirkt einen Wandel in unserem Leben.

Dann lässt sich in uns eine Art Stimme vernehmen, und diese Stimme ist bereits unser Gebet. Wenn die Lippen stumm bleiben, spricht unser Herz zu dir und lauscht dir. Und schon geschieht in uns der Wille deiner Liebe. Amen.

Reise nach Herrnhut

Ein Blick in die sonnige Landschaft - Teil der Gruppe auf dem Altan des Gottesackers

Vom 20. bis 24. September ging die Gruppe ab 55 mutig und klimafreundlich per Bahn auf die Reise in die Oberlausitz.

Auf den Spuren Nikolaus von Zinzendorfs und der Entstehung unseres Losungsbuches erfuhren wir viel Neues, Berührendes und Bemerkenswertes über die Glaubenswege der Böhmischen Brüder und ihre Tatkraft. Wunderschöne historische Gebäude, ein Besuch in der Sternenmanufaktur, in der die bezaubernden Herrnhuter Sterne hergestellt werden und freundliche Bewohner haben uns den Aufenthalt zu einem schönen Erlebnis gemacht, an das wir uns gern erinnern.

Eine alte Uhr wird noch einmal 20 Jahre jung

Ja, was so unglaublich klingt, ist geschehen. Die historische Turmuhr in der Nietlebener Kirche, die mit dem Bau der Kirche 1886 als bereits gebrauchtes und wieder neu aufgearbeitetes Uhrwerk von der Nietlebener Kirchengemeinde damals erstanden und eingebaut wurde, war im Laufe der Jahrzehnte ziemlich marode und unbeweglich geworden.

So blieben die Zeiger der Kirchturmuhr schließlich über viele Jahrzehnte stehen und einer fiel sogar ab. Manche werden sich noch erinnern können… Es fehlten Geld und Kapazitäten für ein neues Uhrwerk. Nach der Wende mussten zunächst einmal Kirchengebäude und Turm gesichert werden und es gab viele andere Sorgen. Da geriet die Uhr fast in Vergessenheit.

Aber dann gab es eine Art Eheschließung zwischen den beiden Kirchgemeinden Halle-Neustadt und Nietleben: beide bildeten ein Kirchspiel. Nun wurde das große Nietlebener Kirchengebäude auch wieder intensiver genutzt und von einigen ehrenamtlichen Gemeindegliedern sachkundig inspiziert.

Vielleicht kennen Sie den schon etwas abgegriffenen Spruch: “Dem Ingenieur ist nichts zu schwör“. Wir durften es so erleben. In minutiöser Kleinarbeit und mit außerordentlichem Geschick machte sich Ingenieur Hartwig Steiding aus der Halle-Neustädter Gemeinde mit Erich Betker an die Arbeit und wagte einen Neuanfang für einen „Haufen verbogenen und verrosteten Schrott“, wie er selbst sagte.

Es grenzte an ein Wunder und war auch wirklich ein Wunder an Geduld und Beharrlichkeit, aber auch an Geschicklichkeit und Kenntnis, das uns die beiden zusammen mit vielen anderen fleißigen

Helfern vor Augen geführt haben: Am 30. September 2000 erstrahlte die alte Uhr mit ihren vier Zifferblättern oben auf der Turmspitze innerlich und äußerlich in neuem Glanz und setzte ihren Lauf mit neuem Schwung wieder fort.

Das sollte nun gefeiert werden und deshalb trafen sich einige ehemalige Mitstreiter und Gäste am 30. September dieses Jahrs in der Nietlebener Kirche, um auf das Ereignis anzustoßen und sich mit einem kleinen Rückblick, an dem uns Hartmut Steiding teilhaben ließ, noch einmal erinnern zu lassen.

Wir alle sind froh, dass wir bis heute hören und sehen können, was uns die Stunde schlägt und danken noch einmal an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben!

Pfarrerin R. Weihe

Adventssingen am 3. Advent in Nietleben

Am Sonntag, den 13. Dezember, um 15.00 Uhr möchten wir Sie diesmal in die Nietlebener Kirche zu einer halbstündigen Adventsandacht einladen:

Sängerinnen und Sänger der Kantorei Halle-Neustadt stimmen Sie mit schönen Chorliedern von der Empore in die Adventszeit ein. Außerdem erklingt weihnachtliche Orgelmusik.

Weihnachtsmusik um 22.00 Uhr

Am Heiligabend erklingt um 22.00 Uhr wieder die Weihnachtsmusik in der Neustädter Kirche. Sie hören Chormusik, ein Streichquartett erklingt und es wird natürlich die Weihnachtsgeschichte gelesen.

Um ausreichend Plätze bereitstellen zu können, wird diese Veranstaltung aus der Kirche auch in den Gemeindesaal in Bild und Ton übertragen, so dass Sie auch dort das Geschehen erleben können.

Die Kirche in Halle-Neustadt wird zu den Veranstaltungen vorgeheizt sein.
Wie immer bei uns ist der Eintritt zu allen musikalischen Veranstaltungen frei!
Am Ausgang bitten wir höflich um eine großzügige Spende für die Kirchenmusik.

Ihr Kantor Tom Zierenberg

Liebe Kinder

Wer hilft Engel Gabriel?

Engel Gabriel sucht einen Stern, der ganz genauso aussieht wie der auf seinem Plakat. Kannst du ihm helfen?

©Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Es grüßt euch Birgit Malinowski

Termine für Konfirmandinnen und Konfirmanden (7. und 8. Klasse):

5.12.2020, 10-13.30 Uhr, Konfi im Gemeindezentrum in Neustadt

30.1.2021, 10-13.30 Uhr, Konfi im Gemeindezentrum in Neustadt

Sa., 20.2.2021, Konfi-Exkursion zur Gedenkstätte "Roter Ochse"

Wichtig: bitte nicht die Maske vergessen!

Eva Lange

Senioren

Jesus spricht:

SEID BARMHERZIG,
WIE AUCH EUER VATER
BARMHERZIG IST.

Lukas 6, 36

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Ganz eng sind da zwei - Mutter und Tochter? - beieinander. So wie man es sich nur wünschen kann. Nähe tröstet und macht froh. Sie stärkt auch unsere Seele und unser Herz.

Vielleicht gab es Ärger in der Schule oder das Mädchen fühlt sich krank und verlassen. Wie gut, wenn wir in solchen Stunden ohne viele Worte einfach in die Arme genommen werden. Wir alle haben schon erlebt, wie wir neuen Mut geschöpft haben aus einer solchen Begegnung und wie die Sorgen kleiner wurden.

Müssen wir jetzt darauf verzichten, uns nahe zu kommen? Tag für Tag hören wir von allen Seiten Warnungen, die uns unsicher und ängstlich machen.

Aber unser Herz ruft nach Nähe und Gemeinschaft und kann nicht darauf verzichten. Ein mir wichtiger Lehrer hat im Frühjahr dieses Jahrs gesagt: „Wir vergessen, dass das Wichtigste nicht Glück und das Höchste nicht das Leben ist. Das Schlimmste ist auch nicht der Tod. Das Höchste ist die Liebe und das Schlimmste die Einsamkeit.“ Unser Glaube weiß von dieser Liebe, die alles überwindet und stärker ist als der Tod. In Jesus haben wir ein Vorbild im liebevollen und barmherzigen Umgang mit Menschen, die uns brauchen und er zeigt uns einen Weg aus der Angst: Gottvertrauen! Gottes Liebe hält uns, wo auch immer wir sind und macht uns stark für das Leben.

So lasst uns verantwortungsvoll und liebevoll miteinander umgehen und in diesen Tagen lauschen: Auf Gottes und nicht nur der Menschen Wort.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin Regina Weihe

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen immer mittwochs 14.30 Uhr:

	Dezember	Januar	Februar
Bibelstunde	02.12.20	13.01.21	03.02.21
Seniorennachmittag	09.12.20	27.01.21	24.02.21

AUF NACH VANUATU!

ZUM WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2021

Vanuatu - Zwei ganze Tagesreisen mit dem Flugzeug liegt dieses Paradies entfernt. Ein Land östlich von Australien mitten im Pazifischen Ozean, das aus 83 Inseln besteht, davon 67 bewohnt.

Worauf bauen wir? So fragen christliche Frauen im Gottesdienst zum Weltgebetstag. Sie erinnern uns an die Mahnung Jesu, seinen Worten zu vertrauen und darauf zu bauen wie auf einen Fels.

Wie stark und fest ist unser Glaube; worauf ist unser Leben gegründet? Diese Fragen bewegen uns gerade auch in Krisenzeiten, wie wir sie jetzt erleben.

Dankbar auf das zu blicken, was uns geschenkt ist in diesem Leben, das können wir von den Frauen aus Vanuatu lernen. Sie führen kein unbeschwertes, sondern ein sehr arbeitsreiches Leben und ihr Paradies ist bedroht. Naturkatastrophen und die Folgen des Klimawandels bedrohen das Leben der Menschen dort. Aber die Gemeinschaft miteinander, gegenseitiger Beistand und immer wieder ein Lächeln stärken die Frauen, Männer und Kinder in diesem Land mit seiner traumhaften Natur.

Erwachsene und Kinder versammeln sich sonntags zu Gottesdienst und Sonntagsschule.

Feiern Sie mit uns und den Christinnen und Christen weltweit am Freitag, dem 5. März 2021 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag!

Herzliche Einladung am 5.3.2021 um 14.00 Uhr ins Gemeindezentrum, Schulplatz 4!

Pfarrerin R. Weihe

Rezepte Vanuatu

Gebackener Fisch in Bananenblättern

4 Portionen

600g Fischfilet (Seelachs oder Rotbarsch)
1 Bio-Zitrone
1 Bio-Orange
½ TL schwarzer Pfeffer
1 Tasse Kokoscreme
Salz
Bananenblätter zum Einwickeln (alternativ geht auch Alufolie)

Fischfilet abspülen, trocken tupfen und auf einem Bananenblatt platzieren. Zitrone und Orange in Scheiben schneiden und auf dem Fischfilet verteilen. Mit Pfeffer bestreuen und die Kokoscreme darüber träufeln. Den Fisch gut in 3 Lagen Bananenblätter einwickeln und bei ca. 120 Grad (moderate Hitze) 40 Minuten backen.

Süßkartoffelsalat

4 Personen

3 Süßkartoffeln
3 Möhren
3 hartgekochte Eier
4-5 EL Mayonnaise
Salz
Pfeffer

Süßkartoffeln und Möhren schälen, würfeln und in leicht gesalzenem Wasser nicht zu weich kochen. Abkühlen lassen. Eier achteln, alles locker vermischen, die Mayonnaise unterrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. 1 Stunde kühl stellen.

Kirchengemeinde Halle-Neustadt
Schulplatz 4
06124 Halle
Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97
Mail: kirche.ha-neu@gmx.de

Kirchengemeinde Nietleben
Waidmannsweg 56
06126 Halle
Tel: 8 05 71 21

Internet: www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Unsere Mitarbeiter				Sprechzeiten
Pfarrerin:	Regina Weihe Pfarrhaus Nietleben Waidmannsweg 56 E-Mail: regina.weihe@gmx.de	Tel: Tel:	8 05 71 21 8 05 91 37	in Nietleben Do: 09.00 - 10.00 Uhr und nach Vereinbarung im Büro, Schulplatz 4 Di: 16.00 - 17.00 Uhr
Pfarrer: noch bis 14.01.2021	Lars Fiedler Pfarramt Schochwitz Schloßplatz 4 06198 Salzatal E-Mail: larsfiedler@t-online.de	Tel: Fax:	034609 21371 034609 25718	
Gemeinde- pädagogin:	Birgit Malinowski E-Mail: b.malinowski@gmx.de	Tel:	4 70 13 64	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Ordinierte Gemeinde- pädagogin:	Eva Lange E-Mail: eva.lange@gmx.de	Tel:	4 71 09 43	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Kantor:	Tom Zierenberg E-Mail: t.zierenberg@gmx.de	Tel:	2 03 60 12	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Büro:	Kristin Knoblich	Tel: Fax:	8 05 91 37 8 06 50 97	Di 10.00 – 12.00 Uhr Mi 14.00 – 16.00 Uhr Do 10.00 – 12.00 Uhr Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Vorsitzende der Kirchspielleitung	Franziska Mikutta E-Mail: wassermann2201@web.de	Tel:	6 85 65 31	nach Vereinbarung

V.i.S.d.P. R. Weihe

Unsere Bankverbindung (Saalesparkasse Halle) Bei Überweisungen bitte Absender angeben,
Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.
Kontonummer: BIC NOLADE21HAL **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18

Bitte für alle Überweisungen die obengenannte Bankverbindung nutzen!

Wir danken allen Helferinnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.

JAHRESLOSUNG
2021
Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Foto: Stefan Lotz
LUKAS 6,36